

Erntedank

1. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit!
Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit!

Er lässt dich freundlich zu sich laden;
freue dich, Israel, seiner Gnaden,
freue dich, Israel, seiner Gnaden!

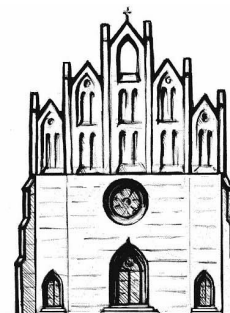
2. Der Herr regieret über die ganze Welt;
was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt;
viel tausend Engel um ihn schweben,
Psalter und Harfe ihm Ehre geben,
Psalter und Harfe ihm Ehre geben.

3. Wohlauf, ihr Heiden, lasset das Trauern sein,
zur grünen Weiden stellet euch willig ein;
da lässt er uns sein Wort verkünden,
machet uns ledig von allen Sünden,
machet uns ledig von allen Sünden.

4. Er gibet Speise reichlich und überall,
nach Vaters Weise sättigt er allzumal;
er schafftet früh und späten Regen,
füllet uns alle mit seinem Segen,
füllet uns alle mit seinem Segen.

5. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit;
sein Lob vermehre, werteste Christenheit!
Uns soll hinfort kein Unfall schaden;
freue dich, Israel, seiner Gnaden,
freue dich, Israel, seiner Gnaden!

Text und Melodie: Matthäus Apelles von Löwenstern 1644



ZINGSTER KIRCHENBLATT

Oktober und November 2026

Ev. Kirchengemeinde • 18374 Zingst, Kirchweg 8 • Tel.: (038232) 15226 • Fax: 15455 • www.ev-kirche-zingst.de

Monatsspruch Oktober

**„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest
und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft
auflegen“ (Galaterbrief 5,1)**

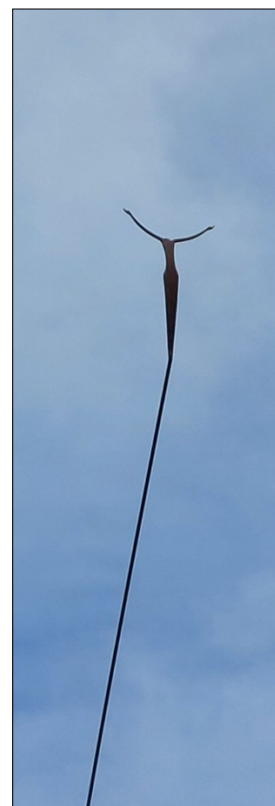


Foto: Tabea Graichen

Liebe Leserinnen und Leser,

Befreit sein! Ein Wunsch – so alt wie die Menschheit. Jeder von uns denkt an die ein oder andere Bindung, die wir gerne los würden. Im Privaten, in unserer Gesundheit, in den großen Zusammenhängen unserer Gesellschaft.

Befreit sein von dem, was mich abhält, ohne Bevormundung zu entscheiden und zu tun, wie es anderen gefällt.

Freiheit! Bereits der Apostel Paulus im alten Griechenland weiß davon, denn er beschreibt die Versklavung nicht nur von Menschen (die auch!) sondern auch von religiösen oder gesellschaftlichen Vorgaben, die einen wieder klein halten und unmündig machen.

Dagegen erhebt er sein NICHT WIEDER!

Als glaubende Menschen sind wir befreit. Punkt. Nichts und niemand kann uns mehr zu Sklaven des Denkens oder Handelns machen! Das ist der Kern biblischer Botschaft: befreit von allem, was einen Menschen binden und versklaven kann und beauftragt, solche Freiheit zu leben und für alle um uns herum sichtbar zu machen etwa darin, dass wir vor-

leben: es braucht keine Schwerter, um unterschiedliche Auffassungen auszuhalten und leben zu können.

Wir sind eingeladen, in all unserer Unterschiedlichkeit, einander gelten zu lassen! Eine Lernaufgabe, die ein Leben lang gilt.

Die Figur, die sich vor dem Kurmittelfzentrum in Zingst in den Himmel hebt, ist für mich ein Zeichen für solche Freiheit: sie scheint losgelöst zu schweben. Bei näherem Hinsehen erkennen wir die zarte, jedoch ankernde Verbindung zu einem Fundament, das hält. Für mich als glaubender Mensch ist das Zutrauen zu Christus ein solches Fundament – auch für meine Freiheit!

Zum Monatsspruch für Oktober, der zur Freiheit ruft, gesellt sich der des Novembers, der das Umschmieden von Schwertern dem HERRN zutraut, der Menschen zu Freiheit be-

freit hat. Sie werden nicht mehr lernen, Kriege zu führen: Was für eine Aussicht!

Manche von Ihnen haben jetzt die Skulptur des Bildhauers Jewgeni Wutschetitsch vor Augen, die die Sowjetunion 1959 der UNO schenkte und die bis heute vor dem Gebäude der Vereinten Nationen in New York ihren Platz hat. Bis in unsere Tage ein aussagekräftiges Zeichen für Friedenswunsch und -willen!

Lassen wir uns miteinander ein auf das Geschenk der Freiheit und nehmen wir die Vision eines friedlichen Zusammenlebens auf in unseren Alltag!

Herzlich, Ihre Gastpastorin

Tabea Graichen



Foto: wikipedia

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre

SCHWERTER ZU PFLUGSCHAREN

umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4

Monatsspruch NOVEMBER

Informationen aus der Kirchengemeinde

Zu einem **Liederabend** laden wir am **Samstag, dem 10. Oktober**, um 17 Uhr ins Lesecafe ein. Thomas Wündsch präsentiert mit seiner Gitarre Lieder von Reinhard May, Hannes Wader, Wenzel u.a. Er wird von einer Akkordeonistin begleitet. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Ab **Anfang Oktober** freuen wir uns auf die Ankunft von **Tabea Graichen** und Mann. Die Pastorin i. R. ist vielen aus den letzten Jahren gut bekannt. Pastorin Graichen wird unsere Gemeinde wieder über längere Zeit begleiten.

Zu einem **Vortrag** über eine Irlandreise erwarten wir am **Dienstag, dem 27.10.26** um 19 Uhr Herrn Eckard Ladner. Er wird auch Reiseleiter bei der geplanten Irland-Reise im Sommer 2027 sein, zu der Sie sich gerne anmelden können.

Am **Reformationstag, Samstag, dem 31.10.26**, lädt die Kirchengemeinde um 18 Uhr zu einer **Andacht** mit anschließendem **Film** über Martin Luther ein.

Zum **Martinstag** am Mittwoch, **dem 11. November**, treffen sich Klein und Groß. Das Team der Kita „Muschelsucher“ hat zusammen mit der Kirchengemeinde einen gemeinsamen Nachmittag geplant. Um 17.15 Uhr startet der Lampionumzug an der Kita zur Kirche. Dort erfahren die Kinder mehr über den heiligen Martin und dessen Geschichte. Bitte beachten Sie die Plakate.

Die **Sanierung der Kirchengiebel** geht weiter voran. Bei genauem Hinsehen, was nur vom Gerüst aus möglich war, haben die Fachleute mehr Schäden als gedacht festgestellt. Wir hoffen, dass die Sanierung der West-

Geburtstage im Oktober und November 2026

Brünagel, Ute	Ennen, Ilse	Graber, Hein
Harchut, Katrin	Vera Hoffmann	Kleinmichel, Bernd
Kuball, Edelgard	Kuske, Günter	Lipke, Christina
Malek, Elvira	Murcha, Marianne	Peters, Heinz-Werner
Pieschel, Sabine	Dr. Retzke, Frieder	Rudnick, Brigitte
Sangl, Elka	Siedler, Dietmar	Siemon, Marianne
Strasen, Silvia	Trampe, Ulsa-Agnes	Wengorra, Birgit

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!